



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

Statement on harmful and offensive content

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Augsburg 8 I 1959

Lieber Herr Kollege!

1. Heute erhielt ich die Nachricht, dass der mit mir befreundete berühmte Blütenbiologe Prof. FORSCH Wien, einer von den wirklich Grossen, mit 84 Jahren verstorben ist. Besonders die Blumenvögelarbeiten sind von ihm bekannt geworden. Es ist der zweite der Blütenbiologen, der in diesem Jahre gestorben ist. Der andere war Prof. Werth, mit dem ich auch befreundet war. So geht einer nach den anderen dahin.

2. Cibetium splendens war sehr ergiebig:

A. der Annulus leuchtet sehr gut in der Goldfluoreszenz, wobei die Innenzellen der Zellen sich auszeichnen. Die Mittellinien zeigen braune Töne. Die Zellen des unverdickten Stomiums hingegen besitzen nur die himmelblaue Fluoreszenzfarbe. *Offnung wie cib. L!*

B. die Haarzellen leuchten nur schwach an manchen Stellen gelblich-zumeist jedoch schwach himmelblau.

C. Das Interessanteste sind die Becherförmigen Indusien am Rande. Sie sind bei völliger Reife wie an dem mitgesandten Blatte völlig leer alle Sporangien sind ausgeworfen! Betrachtet man die zweiklappigen Becher mit der Lupe oder noch besser mit schwacher Auflichte (Ultrapak) so sind sie weit aufgesperrt. Legt man sie nun in Wasser ein, so benetzen sie sich verhältnismässig schwer aber doch nach nicht allzulanger Zeit schliessen sie sich wie Kapseln beim Eintrocknen gehen sie wieder auf. Es handelt sich um einen hygroscopischen Mechanismus. Soweit meine ~~wunde~~ noch nicht völlig abgeschlossenen Micelluntersuchungen erkennen lassen, ist es ein Widerspiel von schmalen quer micellaten Stabzellen und von längsmicellaten Epidermiszellen. Bekanntlich verläuft nach dem Zimmermannschen Gesetze die Quellung quer zu den Micellen. Die Aussere Schicht quellt also im Umfange und rollt mit die „Kapsel“ zu, wenn sie frisch wasserhaltig ist. Sie schrumpft bei Eintrocknen. Die Sporangien werden beim Schleudern durch den schief gelegenen Annulus

Chuensanguansat picked

Dina Chuensanguansat, information specialist with the University of Hawaii's College of Tropical Agriculture and Human Resources, has been selected to become the City Council's new information officer, a council committee announced yesterday.

The three-member committee that screened more than 180 applicants for the job will submit its recommendation for approval by the full council at its next meeting.

Hon. Adv. 9/20/83
Chuensanguansat has been with the College of Tropical Agriculture for three years. Prior to becoming information specialist with the college, she served as a county home economist, coordinating the Expanded Food and Nutrition Education Program, and as an instructor and researcher in the college's Department of Human Development.

According to a council press release, Chuensanguansat has more than 10 years of experience in editing, writing, broadcasting and public relations and has published numerous articles in magazines here and in

von Stiele abgerissen und fliegen mit samt den Sporen hinaus, sich dabei unvollständig entleerend. Das ist auch von GÖBEL bei *Cyathea* beschrieben.

Der gesamte Ausstreumechanismus verläuft also folgendermaßen:

Die zunächst kapselartig geschlossenen Indusien öffnen sich beim Antrocknen, wobei bei Benetzen das Wasser nicht ins Innere eindringt. (*Quellungsmechanismus*)

Die nun bereits reifen Sporangien schleudern sich und die Sporen hinaus. (*Kohlenauswurfmechanismus*)

Die Aufwinde am Waldboden können einen Teil der Sporen erfassen. Jedoch nicht alle. Ein Grossteil fällt zu Boden auf Blätter etc und bildet eine braune Bestäubung. Nach Wiederbefeuchten entwickeln sich die gradaten Sporangien nach Schluss bei Befeuchten wieder und entlassen eine neue Portion von Sporangien und Sporen. Das Spiel wiederholt sich und es ist eine allzählige Ausstreuung der Sporen gegeben. (Arretierverrichtung!)

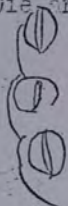
Diejenigen Sporen, welche zur Erde oder auf Blätter fallen, bleiben ziemlich schwer benetzbar. Sie werden durch die immer wieder geschlossen und geöffneten Sporangien nach Art von Elateren locker gehalten und verkleben nicht.

Die Aufnahme der Sporen etc erfolgt nach den Gesetzen der Flotation und somit werden die Sporen langsam verbreitet. Dadurch erklärt sich die Beschränkung auf die Standorte. (Vögel, Kriechtiere etc.)

Ich möchte vermuten, dass das ähnlich bei den *Cyathea* und *Hymenophyllaceae* geschieht. Die disjunkten Vorkommen von vielen Arten *Hymenophyllum tunbrigense* (Uttewalder Grund-Luxemburg etc.) *Trichomanes radicans* (de Vol de Roland etc.) sind nicht bei der reinen Windverbreitung verständlich. *Thymopsis*!

Sollen Sie dies in die Beschreibung von *Cibetium splendens* hineinverweben?

Die anderen *Cibetium* an Herbarpflanzen waren sehr nett.



Maß



Trocken

Alle Punkte waren natürlich fotografisch und zeichnerisch.

Meine Hüllabgänge sind offenbar wieder so wie.

Mit besten Grüßen an Sie,
Hans Hymenophyllum

LUFTPOSTLEICHTBRIEF
AEROGRAMM



Mr. Otto Degener
Waialeale

MIT LUFTPOST
PAR AVION
BY AIR MAIL

Oahu
Hawaii

Selten zusammenfalten, den unteren Teil des Briefes
hochschlagen und mit der Klappe verschließen

DRITTER FALZ

DRITTER FALZ

Wenn dieser Brief irgendwelche Einlagen enthält,
wird er nur durch gewöhnliche Post befördert

Absender: Übersee-Museum
Bremen

Germany

ZWEITER FALZ



ERSTER FALZ

Übersee-Museum
Bremen

Mr. Otto Degener, B.S., M.S., Sc.D.
Waiahua, Oahu
H a w a i i

Sehr geehrter Herr Degener!

In Abwesenheit von Herrn Dr. W a g n e r, der sich bis Ende März ds.Js. in Mexico aufhält bzw. Ende März in Bremen zurück-
erwartet wird, bestätige ich dankend den Eingang der folgenden
Bücher:

1. David Livingston Crawford: "Hawaii's Crop Parade",
2. Otto Degener: "Nutzpflanzen der Eingeborenen von Rischii" (Sonderdruck),
3. " " "Die Flora des Cantonatolls im Stillen Ozean" (Sonderdruck),
4. " " "Tropical Plants, the world around",
5. " " "Flora Hawaiiensis",
6. A.A. Heller: "Plants of the Hawaiian Islands".

Besonders unser Botaniker, Herr Schütteburg, hat sich darüber sehr
gefreut. Wir werden diese Bücher Herrn Dr. Wagner nach seiner Rück-
kehr vorlegen, und ich möchte Ihnen heute schon herzlich dafür
danken. Sie stellen eine Bereicherung unserer Bibliothek dar.

Am 14.11.58 schickten wir an Sie einen Sonderdruck von SCHAUINS-
LAND, "Drei Monate auf einer Koralleninsel" und am 24.11.58 eine
Abschrift von SCHAUINSLANDS Arbeit "Ein Besuch auf Molokai" und
hoffen, daß beide Arbeiten gut in Ihre Hände gelangt sind.

Indem wir Ihnen nochmals herzlich für die uns übersandten Bücher-
auch im Namen von Herrn Dr. Wagner-danken, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen
(in Abwesenheit von Herrn Dr. Abel):

1.A.

Sten Handowitz
(Sekretärin)

CONVENTION
Notes

**INTERNATIONAL
BOTANICAL
CONGRESS**

COMPLIMENTS OF

THE TORONTO-DOMINION BANK
THE BANK THAT LOOKS AHEAD

1957 (Hunt Institute for Botanical Documentation)

Welcome...

DELEGATES
TO THE
INTERNATIONAL
BOTANICAL CONGRESS

WE HOPE YOUR VISIT
TO MONTREAL IS A PLEASANT AND
INTERESTING ONE. FOR YOUR CON-
VENIENCE, WE HAVE AN OFFICE
LOCATED AT THE CONGRESS AND
OUR MANAGER WOULD WELCOME
THE OPPORTUNITY TO ASSIST YOU
WITH YOUR BANKING ARRANGE-
MENTS.

THE **TORONTO-DOMINION** BANK
THE BANK THAT LOOKS AHEAD

Memorandum

R. D. Gibbs

Send fresh material
for testing, 26 in
Korea etc. we request
Lysimachia & Lysim.
He was the working
man, from the 1st. made
Tae-ri below were
Kishimura, who died his
ideas about the Y-5 H. of
Eub. Herb + Woody plant
also chemical work.

Prof. H. C. H. H. H.
Machaut. 52
and 1. W. H. H.
H. H. H.

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Prof. Dr. R. Schneider
Inst. f. Pflanzenzüchtung
Canad. in b. üng
Rosenbergstr. 21

Blätter für Kultur epiphytischer
Pflanzen.

Group
Phytology
U.S. Geol. Survey
Denver, Colorado
(Collected in the field)
Estelle Leopold
Collection 1905

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Group 3
Royal Victoria
College
(Librarian)
8 PM
Tuesday

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Dr. Enrique Beltran, Director
Inst. Mex. Recursos Naturales
Renovables

Dr. Vertiz # 724 Del
Mexico, D.F. 191633

Dr. Hernandez -
Xolotli
(2h)

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Dr. Enrique Beltran, Director
Inst. Mex. Recursos Naturales
Renovables
Dr. Vertiz # 724 Del
Mexico, D.F. 191633
Dr. Hernandez -
Xolotli
(2h)

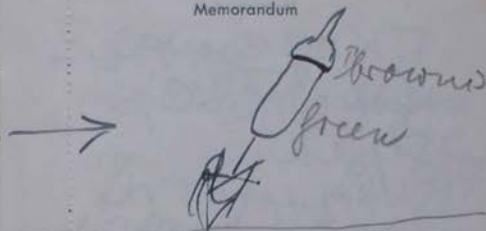
THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Math. Al-Aish
Dept. of Botany
Duke University
Durham, N.C.

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum



THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

T. Koyama
Mun. of Tokyo
Japan
Hiroshima
Honolulu, Hawaii

~~Seed of Agropyron sp?
and related genera to
Warren P. Stoutman
Crosbrook Institute of Science
Bloomfield Hills, Michigan~~

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memo

Memorandum

E. Sobal
1080 Anderson Ave
Bronx, New York
Interact. i. / Ferns

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

222,- Pens 300,-
 -1200 200,-
 380,-
 20,-

Sept 5 59

910

17.60
 927.60

21,- Heavy taxi ✓
 15,- lunch hotel ✓
 20,- 16 Hunter (250)
 56,- 40 Tomander 7 tape
 80,- Tourer
 38,- 4 tape 20 Mexican
 20,- 10 Hunter 3 tape
 45,- P.A.

ca 400 under the

THE TORONTO-DOMINION BANK

M. J. S. Brown

Memorandum

Taxi

from M.T. Tuxis
 linea de Galgos 7
 pasajeros (incl. descent)
 1.20 a seat (15 hours)
 also buses

Hotel Jandia

\$2.50-3 double share
 Santa Prisca \$9 per
 two with meals
 (Cruz Humboldt cart)
 Los Hornos reasonable

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Oaxaca

(Saturday Market day)

364 miles f. U. C. &

Phillman buses

12 hours daylight

driving \$3. - best

done on the Puebla

stopover

Oaxaca courts Roy

Jones, doubles with

meals \$11. -

Hotel Margarita good food

Monte Alban double

w/ the meals ca \$12. -

to see Indians

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Mexico 24 miles fr.

Oaxaca ruins

Fossil Museum

Passing Tule Cypress

Xochimilco

Boats along street and

Mexico City

Le Carter & double

Prime

Lunch (\$5. -)

Montepio \$3.00

Geneve \$4 Tourist

for aptown

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

2.1 - Taxi 0-10x-
15. - Telva

Chito 26. - Tour bus
10. - Caravan. Archi
18. - Curio
14. - Curio
Pena 21. - El Bamba
11. - Curio
17. - Curio
18. - Curio
18. - Curio

19. - Hotel Central
10. - Taxi driver
17/19 - drops

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Dispend:

Telva 657.50

" 603.-

800 " kama 14.-

Taxi 209.-

Wh. 64.-

Suburban 58.-

Silver 94.-

W. 595.-

2.286.50 Pers.

ca = 183.-

Matem. dotamp. str. ca 60.-

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Antigua, Chapetón
y Cañon de la Virgen
15 SEP. 1954
San Antonio de los
Rios (Piedras Blancas)
4 miles NW Antigua
(2-55 de Huello)
Aldea de San Juan
on Sunday

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Enrique Abascal
Chapetón # 13, Mexico, D.F.
Telefono # 14-45-05
Taxi

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Conte - Atilla
6/2 - Mosquito
to
Fike
Hager West
5th Ave
da

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Jorge A. Barra
Museo Nacional de
Historia Natural
Salon # 2, La Aurora
Guatemala,

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

S. W. Mills
Rabbits Museum
Harvard University
Cambridge 38, Mass.

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

cheers. felt me
lyncoax Trails

WB590959

Sept 1, 1959

100 cc.

At least 70% 90 cc.

21. H. c. c.

5 c. c.

F. A. A.

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Mr. George L. Clark
8 E. Main St.
Rustford, Vermont USA

At Clark's Bar
Cady, Alaska
100-11 Ave. East
Plant Products Division
Julie Apple, Inc.

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

[Faint handwritten notes, possibly "Lupinus" and "Lupinus"]

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

[Faint handwritten notes, possibly "Lupinus" and "Lupinus"]

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Thou land
Thou water Thou air

THE TORONTO-DOMINION BANK

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

50-
15-
65-

6.50

13.00

65.00

48.00

64.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

50.00

2.90

THE TORONTO-DOMINION BANK

9.00
10.00
11.00
12.00
13.00
14.00
15.00
16.00
17.00
18.00
19.00
20.00
21.00
22.00
23.00
24.00
25.00
26.00
27.00
28.00
29.00
30.00
31.00
32.00
33.00
34.00
35.00
36.00
37.00
38.00
39.00
40.00
41.00
42.00
43.00
44.00
45.00
46.00
47.00
48.00
49.00
50.00

Memorandum

only address for
address, Mass.
415 So Pleasant St
Atkinson
Mrs. Jeffrey

to care of
Heidelberg
address during
vacation, for

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Received of
the
Bank of Montreal
the sum of
\$100.00
for
the purpose of
purchasing
the
shares of
the
Bank of Montreal

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum

Received of
the
Bank of Montreal
the sum of
\$100.00
for
the purpose of
purchasing
the
shares of
the
Bank of Montreal

THE TORONTO-DOMINION BANK

Memorandum
T. M. Barclay
New York Botanical Garden

~~Max-Planck~~
Max-Planck-Gesellschaft
für Züchtungsforschung
Köln - Deggendorf
G. Staudt

T. M. Barclay
New York Botanical Garden
New York, N.Y.
Jan 28, 1958

THE TORONTO-DOMINION BANK

CANADIAN IN CHARACTER...

...INTERNATIONAL IN SCOPE

— FOUNDED 1856 —

People Make The Difference At

THE TORONTO-DOMINION BANK
THE BANK THAT LOOKS AHEAD

OVER 520 BRANCHES FROM COAST TO COAST IN CANADA.
BANKING CORRESPONDENTS THROUGHOUT THE WORLD.



Hunt Institute for Botanical Documentation

Dr. and Mrs. Otto Degener,
Waielua, Oahu,
Hawaii

January 17, 1959

Statement of account

For 1 page occupied in PHYTOLOGIA, Vol. 6, no. 8 \$ 1.58
postage09

\$ 1.67

Refund due you on bank balance at close of volume 6 . . . \$ 1.80
(this is $\frac{3}{10}$ of 1 percent of the balance; you
occupied $1\frac{1}{2}$ pages or $\frac{3}{10}$ of 1 percent of
the total pages in the volume)

\$ 1.80 credit
1.67 debit

\$.13 refunded to you herewith in postage stamps

3/5/59



TERRITORY OF HAWAII
BOARD OF HARBOR COMMISSIONERS

HB 1550

P. O. BOX 397
HONOLULU, T. H.

March 5, 1959

Dr. Otto Degener and
Dr. Ira Degener
68617 Crozier Drive
Mokuleia, Waialua, Oahu

Subject: Dredging of Coral Reef in Puuiki-Mokuleia Area, Waialua, Oahu

Gentlemen:

This is to let you know that your letter dated November 23, 1958, requesting that the Board of Harbor Commissioners forbid any dredging of the coral reef in the Puuiki-Mokuleia area by anyone, had been kept aside pending receipt of an application for such project as you mentioned was being contemplated by HC&D.

To date no application has yet been made, therefore we will file your letter and consider the matter closed until such time as an application has been made, when we will review your letter and give consideration to your comments therein.

For your information, copies of your letter have been circulated to our Board members.

Yours very truly,

A handwritten signature in dark ink, reading "Harold W. Butzine".

HAROLD W. BUTZINE
Manager and Chief Engineer
Board of Harbor Commissioners

mp

10408 Fleming Ave.
San Jose 27, Calif.
May

Dear Otto:

It is a long time since I had that December 10 letter from ^{you}. Among numerous letters ^{writing}, I'm afraid that I have neglected writing you. I was very glad to hear from you and what you were doing. Your account of the trip to Kokee Kai, made me homesick. I had not been up there since 1932, when we were there 8 weeks. I had expected to go again for I always collected such a lot of insects in that region, many of them new species, but that trip to Suam, and then working on the collections made there occupied such a long time; and then too I had so much to do with working on my book "Forest Entomology in Hawaii", which kept me up to the last minute before leaving for California to spend the rest of my life. I never knew about that trail down from Kokee to the power plant. But one time I walked up the valley from Waimea village and back, one Sunday. I have recommended to John Beardsley, a new entomologist at H.S.P.A., to go to Kokee whenever he has the opportunity. He has taken interest in forest insects, and has found quite a number already that I never saw. I am awfully disappointed that it is not convenient for me to collect insects in California

forests. The nearest forest is 3 miles from our house, in Alum Rock Park in a narrow canyon with steep sides that I can't climb on. And the floor of the valley is mostly foreign trees that have been planted there.

But I have made quite a collection of insects in our garden, and on roadside weeds. Also, at the porch light and in the house. I have 22 species of butterflies. A lot of beetles, flies, bugs, bees and wasps. We don't have cockroaches, scorpions nor centipedes. But we collected 2 black widow spiders in our garage, soon after we came here; but none since. The Argentine ant is a nuisance, but not so bad as the ants in Honolulu.

No, I haven't seen or heard of Ostergaard. Do you know what region he went to?

We recently had an auto trip to Borrego Park in Southern part of the State, near Imperial Valley. Timberlake and Williams with their wives joined us there for 3 days. They collected a lot of bees and wasps on the desert plants. I expected to collect butterflies, but didn't find any.

Hope that your new house is finished and occupied.

Kind regards to you and Mrs. Degener,

Aloha,
Otto H. Swezey

5/9/59

May 8, 1959

Mrs. Otto Degener
63617 Crozier Drive
Waialua, Oahu

Dear Friends:

It is apparent that I did not make myself clear regarding the proposed pamphlet on common plants seen by the park visitor at Kilauea. The question for me is whether to have "Trailside Plants" reprinted, or whether you are interested in preparing text for a popular leaflet that will replace it. It would be under the joint authorship of the two of you, but should be written entirely to appeal to the layman. Any parts of "Trailside Plants" can be used, naturally with acknowledgement. The plants to be treated will be the same, in general, as those in it, except that they will be limited to the Kilauea region. The new publication is not considered as being keyed to any trail, i.e., it is not a self-guiding trail leaflet. You can use your illustrations, Black's, or others that best suit the purpose in mind.

It is my opinion that a contract should be entered between you and the Natural History Association would cover estimated expenses incurred by you in connection with preparation of the text. This may be prepared here, at your home, or elsewhere, but it will have to be acceptable to the Superintendent before publication can actually be begun. The printing job will be provided by the Association. Expenses of preparation include round trip airfares for the two of you, meals, lodging, and the like.

It is impossible now to say whether government quarters will be available, since we don't know the dates when you could do field work here. If for short periods of a few days, we can try to make arrangements with the Volcano House. Chester and Juliet Wentworth have a cabin for visiting scientists which may be a possibility. Use of a government car can be arranged by having you designated as cooperating individuals. No seasonal naturalist position is established such as you suggest, and, besides, the NHA and not the park is paying the bill. I realize that you will be in Canada in July and August. No time has been set for the publication to appear, but I imagine that December 1 is good.

On further thought, it does not seem possible that I will be able to help you much. I leave for Thailand May 22, will be far away, and a subject to be sent to Washington, once my Far East mission is over. Your contacts here will be with the Park Superintendent, Fred Johnston, and with the Park Naturalist.

I have just sent Mrs. For Haleakala Guide to the printer. Its "Plant Notes" are enclosed. Would you care to glance over it, and point out serious errors. There should not be allowed to appear in print, and thus be perpetuated.

I will try to telephone you when I am in Honolulu May 23.

Warm regards
and thanks

[initials]

6/9/59

Lindsay Avenue,
Aline Springs.
9th June 1959.

Dear Mr. Slegner,

Thanks for the latest additions to your Flora. No, I don't think I can use any of those zincos, as only one of them, Portulaca oleracea is in Central Australia, and I already have a block of this.

Recently I have begun making the first small part of the Flora of Central Australia. I am starting with the ferns, as there are a small group in C.A., and they may be a useful exercise in preparing for more difficult groups. My Check List of C.A. Plants is still at the printer's, and several other things are also bogged down in this way.

Much of my work at the moment is to do with edible and poisonous plants, and I am spending a lot of time on field work during our Winter.

Thanks again.

Yours sincerely,

(Mr.) George Chiffendale.

UNIVERSITY OF MISSOURI
COLUMBIA

June 19, 1959

COLLEGE OF ARTS AND SCIENCE
DEPARTMENT OF BOTANY

Dr. Velva E. Rudd
Associate Curator
Division of Phanerogams
Smithsonian Institution
U. S. National Museum
Washington 25, D. C.

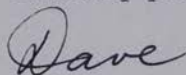
Dear Velva:

Nice to have the note from you and learn you're still slaving away there at the Smithsonian. Are chromosomes still a naughty word around there? Say hi to Andy Archer if you see him.

As to your question of annotations; people have been sending specimens for determination and while I have notes and photographs on over 500 type specimens for North America I still keep hitting areas where I haven't seen the types. As to the Mexican species I hope to try to tackle a monographic treatment for Mexico and Central America about a year from now. I am still laying spadework and trying to get some ideas on the species present. I am currently working on the L. concinnus-sparsiflorus complex and on the Artic material-(Canada and Alaska). I'll be writing to borrow one or the other group of these before the Mexican species.

Hope to see you in Montreal.

Sincerely yours,



David B. Dunn
Curator of the HerBarium

DD/pb

June 25, 1959

Dr. David B. Dunn
Department of Botany
University of Missouri
Columbia, Missouri

Dear Dave:

Glad to hear that you have a monograph of Mexican lupines in the mill. After years of naming Mexican plants, especially the herbaceous things, via the "herbarium crawl," I am starting to compile what I hope will be a usable treatment of the Papilionate legumes of Mexico. Currently I am working on the Sophoreae, along with a study of Ormosia in America as a whole. By the time I get to Lupinus, I hope that you will have the species lined up and that we can work out a collaborative deal. It would, of course, in no way cut into your monographic treatment, but be a cross-reference, more or less. Perhaps we can talk about it in Montreal. Are you also planning to stop in Washington?

We still mention chromosomes sotto voce, but I don't believe that there is danger of having one's mouth washed out with soap (as Buddy Killip is said to have recommended).

Andy Archer was relegated to a shed out at the Arboretum and hasn't been seen in years.

Best wishes to you,

Sincerely,

Velva E. Rudd
Associate Curator
Division of Phanerogams

VER:sdm

UNIVERSITY OF MISSOURI
COLUMBIA

COLLEGE OF ARTS AND SCIENCE
DEPARTMENT OF BOTANY

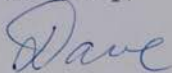
July 2, 1959

Dr. Velva E. Rudd
Associate Curator
Division of Phanerogams
Smithsonian Institution
U.S. National Herbarium
Washington 25, D. C.

Dear Velva:

I'll be happy to see you at the meetings in Montreal and will be glad to collaborate with you on the group. I sorted out all of C. P. Smith's type specimens that I could find in his herbarium 3 years ago and I believe they are mounted now. They're at Stanford. There was a list of 15 or more that I wasn't able to find in the month that I spent at Stanford. I'd planned to take up the Mexican lupines in self-defense. I've received too many to identify and haven't had keys to go by just as you say the "herbarium crawl" and that can get awfully old.

Sincerely,



David B. Dunn
Curator of the Herbarium

DD/pb

Uniontown Penna.
July 2 1959

Dear Dr. Bigelow:

It is my very painful duty to inform you that our Father passed away on Friday June 12. He took a heart attack on Monday afternoon. At first it seemed very light, then on Thursday night he had a more severe one and very suddenly Friday afternoon he passed away. It was just the way he would have wanted it but such a shock to us. He had

talked about you so much to
us that we feel a kindly con-
nection too. He admired what
you were doing and valued
your opinion so highly that we
will try to abide by them. Frank
Curto has been out to see his col-
lection and I have taken a couple
to the President of Waynesburg
College here in town. I agree with you
in thinking that an individual
ought not to have them, but this
Mr. Curto (in a round about way) has
led us to believe that my Father
wanted him to have them (as a gift).
Did my Father express himself to
you in any way? We are in no
hurry, so at your convenience would
you kindly answer our question?
I wish you could have known each
other personally.

Mrs. Charles Bassett
Methodist Training
Center, Star Route,
Uniontown,
Pa.

Very sincerely
Lionel M. Bassett (Daughter)
Kenneth J. Bassett (Son)

71-158
Also to Corps of Engineers, Dept. of the Army,
Fort Armstrong, Hou.; *Revised Commission*

July 2, 1959.

Mr. Harold W. Butzine,
Board of Harbor Commissioners,
Honolulu, Hawaii.

Dear Mr. Butzine:

Mrs. Degener and I took the liberty of writing you November 1958 regarding the wholesale removal of beach sand. I am writing you now on the same general subject.

I have lived on my fee simple beach lot at Mokuleia about twenty five years. Until about February of this year, the area before my 70 foot wide property has been a sandy beach, with only a very few times in a quarter of a century a slight indication of an underlying calcite platform. Now for about four months, this calcite reef has been exposed, projecting a foot above the surrounding reef and beach. Certainly there has always been a slight seasonal fluctuation in depth of sand before my lot, but never anything like this!

It is my belief that the above unusual deterioration of the beach is preeminently due to the wholesale taking of beach sand from Oahu's north shore, quite a bit of it illegally. As tax payer and voter, I suggest that our beaches be patrolled by either the Federal or Territorial Government by helicopter or motor patrolmen to prevent further theft of the public's sand.

Not only the beach before my property is receding. Similar recession of the beach is evident at Haleiwa Park where coconut roots are now exposed; ~~and~~ at the Castle & Cooke property and the old McInerney property at Mokuleia where ironwoods are being uprooted; and less strikingly, for lack of trees, elsewhere along the greater part of our north shore. I am not familiar with Oahu's shores elsewhere.

As an example of what I consider the filching of public sand to aggravate beach erosion, may I suggest that one of your representatives stroll from Kewahapai Park eastward along the beach. There, a few days ago, I noticed what seemed to be the tire marks of heavy sand-moving machinery being erased by the ocean waves. I cannot swear that public sand is here being harvested for private sale. It is, however, very suggestive and I feel your Commission should periodically investigate the actions of this and similar sand quarries to see that they keep within the Law.

eroding our shore line
Yours sincerely,

Hickley Lodge

Old Logan.

Pennarth, Glamorgan.
G.B.

5th July 1953.

Dear Dr. Degener.

It was with very great pleasure that I received the two vols of the "Flora Hawaiiana" and the volume on your expedition to Fiji. It was quite a thrill to make contact with the discoverer of the astonishing Degeneria, which I had the pleasure of seeing growing in its native land. Although I have now retired from my professorship, the splendid flora shall go into the botanical library, now in the charge of Professor Sargent, whose long experience of Jamaica gives him a live interest in tropical floras. The volume on Fiji I would like to keep myself because I have vivid memories of my stay in those islands. I have read the book with very great

interest. I am sorry that you do not like us and that you evidently feel we have made a poor job of Fiji as a colony. That word has now got a pejorative meaning which has only grown up since the last war and which I don't think it deserves. From your horrific description of the former habits of the Fijians and from the fact that Fiji voluntarily placed itself under the British Crown, I don't believe that our influence has been wholly selfish or wholly bad. I readily agree that when you come to it from the wealth of Honolulu, Fiji makes a poor impression, but it enjoys more of the rich tourist traffic of Honolulu, nor does it have a close association with a wealthy mother country like the United States. It is the runt of our possessions and, as you suggest, it may not get the attention at home which it deserves. I had no brief for the Colonial Office (which does not live at 10 Downing Street - the Prime Minister's private house). My youngest son, himself a Colonial and

Servant, now under the Malayan Government, has no better an opinion of it than you have. But if we must all bear the sins of our bureaucrats, who shall escape?

There are one or two things that I would join mine with you about Fiji. First, I found some of that exclusiveness in the white population that you complain of, certainly not among the white officials. There are, it is true, a lot of rather poor class New Zealanders in the island, but New Zealand's record as one of the few countries where whites and coloreds live on equal and friendly terms would make me doubt whether they could be to blame in this way. Grasping and autocratic individuals occur in every population but I don't believe they are typical. While I stayed in the Grand Pacific Hotel in Suva there was a Fijian wedding in the hotel, which was attended by whites and Fijians in about equal numbers, certainly no indication of

* While I was in Fiji the first native District Commissioner was appointed.

a fine cross attributed. The Fijians themselves are a proud people and they do not like whites to do what they regard as their work or to interfere too closely with their affairs, any more than European workers would like it if a Director of a factory were to come into the shops and work at a bench. *

As regards medical services, I went with a friend, a District Medical Officer, to visit a native hospital at Vunivudawa in the middle of Viti Levu. It was beautifully clean and seemed excellently run. It was in charge of a Fijian who had been trained in the valuable medical school, which I don't think you mention, run by the Traders, husband and wife, with a very good mixed staff, for Fijians and others from as far away as New Caledonia. Indeed I have dreamed that some day it might be incorporated into a University of the Central Pacific.

Then surely it cannot be true to say that Fijians are virtually prisoners on the island and that under no

circumstances are they allowed to leave. High school graduates frequently go to New Zealand to get a University education. I met several from the Adi Thakouba school who had done so and were now teachers themselves. I also had the pleasure of seeing the victorious Fijian football team who were just back from New Zealand and played a friendly match against a team of Whites.

As for this sickly hatred of the British which is supposed to be felt by the coloured millions of Asia, I fear you are the victim of propaganda. I have had a life long experience of international affairs and I have travelled a lot in Eastern Asia and have never met anything but personal friendliness, from the hearty handshakes of village elders in Fiji to the elaborate hospitality of India. Even those who denounced, with true Asian vehemence, some aspects of British policy, showed only friendly feelings to British people.

Modern Socialism is not the wholly vicious thing that all
Romans and many Americans proclaim it to be. I think
that an impartial review of facts shows the British Empire
to have been on the whole a force for good in the world. It
is certain that few, if any, of our former colonies would
have advanced to free government as soon as they have done
had it not been for our tutelage.

Please forgive this long and prosy harangue. I love the
Pacific countries and feel much moved by their interests.
Honolulu remains vividly in my mind as one of the few
places I have seen where I would gladly live if I had to
quit this country. But when I look out of my window
and see, at this moment, the sunlight streaming through
my apple trees and a group of noble dogs romping on
the grass beneath them, I feel, and you must excuse it,
that poor as the boys have made it, this country is still
too good to leave.

If you see Prof. St. John and his wife please give them my
warmest regard. I shall never forget them.

Yours Sincerely, R. L. McLean.

BY AIR MAIL
PAR AVION
AIR LETTER
AÉROGRAMME



Dr. Otto Degener

Wailua

Pahoa

Hawaiian Islands

via U.S.A.

← Second fold here →

Sender's name and address:

Prof. R. C. Whelan

Tridley Lodge Old Cogan

Penarth Glamorgan G.B.

AN AIR LETTER SHOULD NOT CONTAIN ANY
ENCLOSURE; IF IT DOES IT WILL BE SURCHARGED
OR SENT BY ORDINARY MAIL.

→ To open cut here ←

The thermal region in New Zealand is pretty
unmistakable but it lacks the same sinister effect
as Kilauea. I also went up to the shoulder of
Mauna Loa but unfortunately had not the time
to complete the rather laborious trek to the summit.

Of all the places I've seen in my travels, Honolulu
sticks in my mind as the one I would most like to live
in. There is something truly delightful about your
island which sticks all winters and I was not
exception.

As regards Fiji, I freely concede that there
are a lot of Europeans, especially among overseas
settlers who are pretty low types. I believe however
that this influence has waned a lot in recent
years and after all I was ten years after you
in the island and I doubt less that you had
made many changes. I hope for the better, though
the remark is to show that things are not all they
should be.

When I came to Hawaii I was a member of the
National Parks Commission for Great Britain and
I paid visits to a number of Parks around the world.
Many of them were very fine but for sheer interest
yours is unique.

Best wishes for the New Year.

Yours sincerely R. C. McLean

Index 72

*Duplicate with
Haas papers #512*

*Rec from Odey
9/14/87*

August 1, 1977

Mr. Kenney
c/o Bishop Trust Company
140 So. King St.
Honolulu, Hii.

Dear Mr. Kenney:

Re: Dr. Th. Ph. Haas:

I am enclosing a copy of the letter from the Hunt
Institute and the Philadelphia College of Pharmacy.

After talking to Mrs. Gross from PBRC I suggest that
the whole slide collection should be sent to Dr. Rossi
at the Philadelphia College of Pharmacy. Dr. Otto Degener
suggested that all papers, books and journals related to
botany, should be sent in cardboard boxes to the Hunt
Institute, to the attn. of Dr. M. T. Stieber.

If I can be of any further help, please don't hesitate
to contact me.

Sincerely yours,

Steven J. Taussig

Enclosures:

EVA H. EINSTEIN
509 VILLAGE DRIVE
EL CERRITO, CALIFORNIA 94530

30 July 1977

Dr. Steven J. Taussig
469 Ewa Road, Apt. 3406
Honolulu, Hawaii 96815

Dear Dr. Taussig:

When I saw the return address on your letter of July 23, I knew immediately that something must have happened to Theodor Haas. Thank you for letting me know of his passing -- I am very sorry to hear it and I do hope that he did not have to suffer. He was so very happy to be able to live in Hawaii - I am sure that was the best move he ever made and was, as you mention, to your credit.

I believe you are right, I am his only living relative although a little removed. He was the son of the sister of my mother's stepmother. I don't know if he ever told you that he attended the University against his father's wishes and not only that, really behind his back and thus acquired his Ph.D. How he ever managed that feat is almost beyond belief. His father was a very narrow-minded and limited man who insisted that he should take over his business which did not interest him in the least. His mother, however, was a lovely, warm, intelligent woman, very musical and well read, who understood him and helped him wherever she could. No wonder he wanted to take her picture with him to his grave.

The last time we saw Theodor was when he visited this area, in the early 1960s and I drove him to Carmel and Monterey where he spent hours photographing plants and algae in the Pacific Ocean. Even then he was in a wheelchair and it must have been quite an ordeal to him. We always admired his attitude concerning his handicap - he never complained about it nor did he ever mention whether he had financial difficulties but maintained that he was getting along fine, surrounded by his TV sets and numerous radios.

I am very glad that his prized collection of slides will go to a place where it will be appreciated and, hopefully, used. Thank you for your offer to send me some pictures and his old passport. Please don't, as I am alone and getting on in years and when I am gone, nobody will know what to do with it. May I also ask you to destroy my letters to him which are of no significance at all. I did not keep any of his and tore them up as soon as they were answered.

Again, thank you for your kind letter. If you ever come to San Francisco (I live just across the Bay) please let me know and we can perhaps meet and become acquainted.

Sincerely yours,

Eva H. Einstein

Prof. Dr. K. v. Frisch
zur Zeit: A-5340 St. Gilgen
Brunnwinkl
Austria

6.8.1977

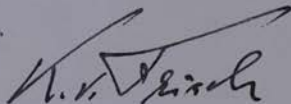
Steven J. Taussig
469 Ewa Road, Apt. 2406
Honolulu, Hawaii 96815

Lieber Herr Taussig!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 23. Juli. Es tut mir sehr
leid, zu hören, daß Dr. Theodor Phillip Haas gestorben ist.
Ich habe ihn nicht persönlich gekannt und manches, was Sie
über ihn schreiben, war mir neu. Er interessierte sich für
meine Bücher und daraus entstand eine lockere Korrespondenz,
die sich durch Jahre fortgesponnen hat. Nun ist sie also
zu Ende. Vielleicht war der rasche Tod ein Glück für ihn.
Ich bin Ihnen dankbar, daß Sie mich informiert haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



K. v. Frisch



Founded 1821

THE PHILADELPHIA COLLEGE OF PHARMACY AND SCIENCE

JOSEPH W. ENGLAND LIBRARY

42nd Street and Woodland Avenue / In University City
Philadelphia, Pennsylvania 19104 / 215-386-5800 - Ext. 296

August 4, 1977

Steven J. Taussig
469 Ena Road
Honolulu, Hawaii

Dear Dr. Taussig:

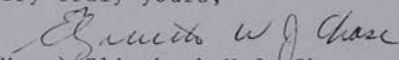
I was grieved to learn of the passing of Dr. Theodor Phillip Haas. Although I realized he was not in the best of health his delightful letters were always so cheerful and informative, with no mention of his physical problems.

He always spoke highly of Hawaii and the people who were so kind and helpful to him. He kept urging me to visit the beautiful Islands and meet some of his friends and associates.

As librarian at the College, I knew Dr. Haas when he first joined our staff in 1946. My association was always most pleasant and my memory of his devotion to his plants and his music will remain a tribute to this fine gentleman.

If a memorial fund has been established there, I would be happy to send a contribution.

Very truly yours,


(Mrs.) Elizabeth W.J. Chase
Director of Library Services

EWJC/rs



Founded 1821

THE PHILADELPHIA COLLEGE OF PHARMACY AND SCIENCE

43rd Street, Woodland Avenue & Kingsessing Mall
PHILADELPHIA, PENNSYLVANIA 19104

In University City
Phone: (215) EV 6-5800

July 28, 1977

Dr. Michael T. Stieber, c.s.v.
Archivist
Hunt Institute for Botanical Documentation
Carnegie-Mellon University of Pittsburgh
Pittsburgh, Pennsylvania 15213

Dear Dr. Stieber:

I am writing you with regard to the death of my longtime friend and former associate, Dr. Theodor P. Haas, who was retired and living in Hawaii.

My concern is that the invaluable collection of colored slides of plants taken all over the world by Dr. Haas will not be lost, but that they will be kept and catalogued by some scientific group such as yours. Can you relieve my mind on this?

Dr. Haas was an expert photographer and the finest taxonomic botanist I have ever known. His life's work should be preserved as a tribute to his outstanding ability and perserverance.

Very truly yours,

Linwood F. Tice, D.Sc.
Dean Emeritus

LFT:rs
cc: Dr. G. Victor Rossi

July 22, 1977

Dr. Victor Rossi, Dir. Dept. Biol.Sci.
The Philadelphia College of Pharmacy
43rd Str, Woodland Ave.
Philadelphia, Pa. 19104

Dear Dr. Rossi:

Thank you for your letter of July 13, 1977.

Dr. Haas left in his will his entire estate to the Straub Medical Research Center. The Bishop Trust Co. is administering it. I was able to obtain a permit from the trust officer to give the collection to anyone who is interested in it.

Encls. slide -
I will advise the Bishop Trust Co., that you have requested it, and will send it in boxes at the earliest opportunity to you. There are some formalities to be arranged and I will advise you when they will be shipped.

I am enclosing one of Dr. Haas's recent pictures. As you can see, he was in a very good shape and almost up to the last moment, he enjoyed life: TV programs, scientific journals, classical music etc.

ing
He died of complications which stemmed from a kidney infection.

You will hear from me, within the next few weeks.

Sincerely yours,

Steven J. Taussig, Ph.D.

SJT/ss

please let me know, if I can send the boxes COD by United Parcel Service

July 22, 1977

Dr. Victor Rossi, Dir. Dept. Biol.Sci.
The Philadelphia College of Pharmacy
43rd Str, Woodland Ave.
Philadelphia, Pa. 19104

Dear Dr. Rossi:

Thank you for your letter of July 13, 1977.

Dr. Haas left in his will his entire estate to the Straub Medical Research Center. The Bishop Trust Co. is administering it. I was able to obtain a permit from the trust officer to give the collection to anyone who is interested in it.

Enc. slide
I will advise the Bishop Trust Co., that you have requested it, and will send it in boxes at the earliest opportunity to you. There are some formalities to be arranged and I will advise you when they will be shipped.

I am enclosing one of Dr. Haas's recent pictures. As you can see, he was in a very good shape and almost up to the last moment, he enjoyed life: TV programs, scientific journals, classical music etc.

ing
He died of complications which stemmed from a kidney infection.
You will hear from me, within the next few weeks.

Sincerely yours,

Steven J. Taussig, Ph.D.

SJT/ss

please let me know, if I can send the boxes COD by United Parcel Service

Dr. ROBERT TEUFFEL
prakt. Zahnarzt

München, den
Blumenstraße 30, Telefon 227792
Postcheck-Konto 17646

Wehrter Herr Taussing!

Ich möchte mich für Ihren Brief über die traurige
Nachricht von Dr. Haas bedanken.

Zu meinem Bedauern hatte ich in letzter Zeit zu Dr. Haas
keinen Kontakt mehr. Er war ein guter Freund und ich
schätzte ihn sehr.

Mir ging es bis vor kurzem noch sehr gut, bis ich vor
drei Wochen eine Durchblutungsstörung hatte. Seit dem
fällt mir das formulieren von Worten sehr schwer. Auch
das gehen ist seit diesem Vorfall beschwerlich für mich
geworden.

Ich möchte Ihnen nochmals für Ihren freundlichen Brief
danken.

Mit aufrichtigen Teilnahme und
bestem Dank

Dr. Robert Teuffel

Nov. 7, 1986

Dear Isa and Otto,

Otto's note of 10/28 has kept me current with your present activities, and I'm glad to read that you are keeping the Big Island-Oahu axis on your agenda.

The information that you pass along about the sale of the Crawford lot may be one that we should check at the Bureau of Conveyances. If true, it will sure-enuff change the assessment of nearby property with the consequent increase in taxes. The Waialua property is very much the apple of my stepdaughter's eye, and I may -- eventually -- envision the time when she will be asked to buy my life interest. But --- one day at a time.

To show you how I'm trying to simplify life to the food, shelter, clothing basics, (and medication too), I'll enclose a Xc of a letter dated 12 Sept. that will amuse Isa and permit you a distraction/too, Otto.

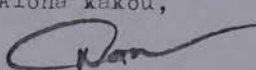
The last time we saw Dilcher I discussed the drug, hydergine, that Ray Tripp had mentioned. Dilcher surprised me by writing a prescription AND asking me to read Dirk Pearson's "Life Extension" book, 1982c published by Warner. When I got a hold of the book via the branch library, I noted the title page as usual and slipped to the INDEX and zero'd in on the uses of hydergine. Lyn has been taking it, along with taurin, for over a month. The book states that the drug is widely used in Europe and has been for some 25 years. The book states favorable results with two citations adding, however, with "normal volunteers" and "normal human volunteers". In my opinion Lyn is neither normal nor a volunteer, for she frequently fails to cooperate re medication. However, there doesn't seem to be any harmful side effects, nor any noticeable results in the short-term memory problem either.

I have made no attempt, yet, to analyze the new tax law as far as it may determine what I should, or should not, do in 1986. It would appear practical and feasible that you sell the lot on Univ. Ave; also, that you move to the main house. I hope you maintain your good health and carry out your tentative plans before necessity may require you to do so. And, Isa, I'm going to suggest that I introduce you to an akamai lady, Mrs. Mildred Ramsey, Director of the Honolulu Gerontology Program that I've known for over 5 years.

See over. Tripp's essay on Emily Dickinson has been published in the 17th issue, I understand, of POETICA. I'll try and get Fay Scanlan to mention it in the ALMANUS, "Bookshelf".

Aloha kākou,

enc. (1)

 [Smith]

DR. ERNST ESENBECK

MÜNCHEN 60 den 2. August 1977

Salzburger Str. 6
Telefon 584409

Sehr geehrter Herr Dr. Taussig!

Ihr Brief vom 23. Juli mit der Trauerbotschaft hat mich gestern erreicht; Sie haben durch die schnelle Benachrichtigung aller alten Freunde von Dr. Haas sicher auch ihm einen letzten Liebesdienst erwiesen. Haben Sie herzlichen Dank!

Verzeihen Sie es mir, bitte, wenn ich es vorziehe, in deutscher Sprache zu antworten. Aber es ist vielleicht besser in gutem Deutsch zu schreiben, als in schlechtem Englisch.

Alles, was Sie über Dr. Haas schrieben, könnte nicht besser und zutreffender gesagt werden: Es war für mich wie ein Nachruf, gesprochen von einem Freunde, am Grabe.

Ich selbst (vom Jahre 1911 - 1955 am Botanischen Institut der Universität München tätig-) lernte Herrn Haas bald nach dem Ersten Weltkrieg kennen, da er als Gasthörer die Vorlesungen des angesehenen Botanikers Prof. K. v. Goebel besuchte. Seine ungewöhnliche Wißbegierde und sein Interesse für fast alle Gebiete von Wissenschaft und Kunst, die er bis an sein Lebensende zeigte, war bereits damals kennzeichnend für ihn. Obwohl er nur eine Handelsschule besuchen konnte, hat er innerhalb von wenigen Jahren die sogenannte "Begabtenprüfung" bestanden und konnte die Universität beziehen. Diese Sonderprüfung war damals erst eingeführt worden und ich glaube, daß Herr Haas der erste war, der von dieser guten Einrichtung Gebrauch machen konnte.

Als einer der letzten Schüler des auch in den U.S.A. und vorallem in England hochgeschätzten Botanikers ~~xxx~~ Goebel hat er (etwa 1931?) die Doktorprüfung bestanden. Bis zu seiner Emigration (über Rußland und Japan!!) hat er das Botanische Museum in vorbildlicher Weise betreut und zwar ohne Bezahlung. Als es endlich möglich wurde, ihm eine angemessene Stellung zu verschaffen, erfolgte in Deutschland der unselige Umschwung. Es war ein besonderer Glücksfall, daß er Deutschland noch rechtzeitig verlassen konnte und in Philadelphia einen Wirkungskreis fand.

Trotz seiner bitteren Erfahrungen im Hitler-Deutschland hat er der Heimat seine Treue bewahrt und wäre, -wenn ihn seine körperliche Behinderung nicht gehemmt hätte-, vielleicht sogar zurückgekehrt. Seit dem Ende des 2. Weltkrieges stand ich in regelmäßigem Briefwechsel mit ihm. Seine letzte Nachricht war vom 29. April. Als ich auf einen langen Brief keine Antwort mehr erhielt, wurde ich besorgt und schrieb ihm am 21. Juli eine Karte. Sie hat ihn nicht mehr lebend angetroffen.

Die Kollegen vom Botan. Institut und die sonstigen Münchner Freunde werden Ihnen sicher in gleichem Sinne danken.

Hochachtungsvoll!

Ihr *Dr. Ernst Esenbeck*

(Dr. Ernst Esenbeck)

9/18/59

24:PMF:bl
5600/EE4
Serial: 187
13 September 1959

Mrs. Wentworth Mist
29 Mile
Hawaii National Park
Hawaii

Dear Mrs. Mist:

In a telephone conversation with Mr. William Dummire this morning we were instructed to send you the enclosed galley proofs of the "HALEKALA GUIDE" for proofreading. Please do not attempt to make any page layouts from these galley proofs or cut them up in any way for we need them returned intact. When these corrected galley proofs are returned we will ask Dr. Otto Degener to go over them for correction of the botanical terms, after which we will make final composing room corrections to the standing galleys. Dr. Degener is expected to return the last week in September.

After final corrections are made to the standing galleys we will pull final galley proofs and request Mr. Dummire to come to Pearl Harbor to make up the dummy which is the final step before production begins. Our staff here will assist Mr. Dummire as necessary in making the page layouts and make up of the dummy.

Dr. Ruhle had written asking that your corrections be sent out to him for final review, however, Mr. Dummire believes this procedure will cause too much delay not to mention the considerable chance of mail getting lost in the questionable mail system of Indonesia.

Copies of this letter are being sent as indicated in order that all concerned will be informed as to the final steps necessary before the "GUIDE" can be printed.

Very truly yours,

P. M. FISCHLEY
Director

Encl:
(1) Galley proofs

Copy to:

✓ Dr. Otto Degener, 68-617 Crozier Dr., Maialua, Oahu
Mr. William Dummire, Hawaii Natural Hist. Assn., Hawaii
Dr. George C. Ruhle, c/o Dr. Kusnoto Setyodiwiryo, Kenbun Raya Indonesia
Bogor, Indonesia

U. S. DEPARTMENT OF THE INTERIOR - NATIONAL PARK SERVICE - HAWAII NATIONAL PARK

- CABIN USE PERMIT -

Permission is hereby granted to those named below for the use of park cabins on the dates indicated.

Cabins:	Dates:	Number of nights per each cabin:
Kapalaea:	5-29-30-31	2
Peliku :	x	x
Holua :	5-27-28-31 / 1-2-3-4-5-19	9

WE AGREE TO THE FOLLOWING:

"That the member-in-charge is responsible for the safety and actions of all members in this party; that we are to observe Park Regulations; and that we are to leave the cabins and equipment in a clean and orderly condition."

We plan to depart via the (Sliding Sands) (Halemau) Trail and return via the (Halemau) (Keo-Cap) Trail on 5-6-19 195.

- | 1. | Member-in-Charge | Address |
|-----|--------------------|-------------------------|
| 2. | | |
| 3. | <i>[Signature]</i> | <i>Washington, D.C.</i> |
| 4. | <i>[Signature]</i> | <i>Washington, D.C.</i> |
| 5. | | |
| 6. | | |
| 7. | | |
| 8. | | |
| 9. | | |
| 10. | | |
| 11. | | |
| 12. | | |

The USNPS key, Number C/3, issued with this PERMIT is for the pantry only.

Please return PERMIT and key to Park Headquarters. Leave in postal box located back of office if no one is in the area at the time of your return. Our mailing address is P. O. Box 456, Kahului, Maui, Hawaii.

Key & PERMIT
returned to: _____

By

[Signature]
Sup. Park Ranger
Title

10/30/59

Oct. 30, 1959.

Dear Mr. Fischley:

Enclosed are the gals., you mailed me last week.

Having sweated blood correcting the scientific plant names on the ms., and a few more drops with this gal., I am adding a sentence to gal. 15 for the date 1931. This credit for my labor is agreed upon by Dr. Ruhle in a letter I received from him in July. Perhaps, instead of running that one sentence in the text, you could run it as a footnote on the proper page on which the 1931 date will fall. That I shall leave up to you. I thought that since I am mentioned in the text anyway, an explanatory sentence would be appropriate in precisely that spot.

Should any questions arise, you can reach me at my home by phone 235106 or perhaps at the Bishop Museum.

Dr. Ruhle's Guide is interesting and, what is very important, is easy to read. So long as he has earned a doctorate, why in the world does he not let the reader know about it? It would give his Guide more authenticity.

Aloha,

Dr. Otto Slegner

Nov. 6, '59.

Dear Dr. Hegener:-

Your letter about Otto is very much appreciated, it recalls some of the happy hours Otto and I spent either on your home or on some trail. You and Otto had other hours together collecting and those were among Otto's happiest remembrances as he often spoke about ^{you} after we moved here and wished he could see you again. He enjoyed your letters and counted

you as one of the people whom he felt
liked and appreciated him and with
whom he could spend time in mutual
ly interesting work.

Thank you for your
words of sympathy. I miss Otto so
much, he was an unusually kind
and considerate disposition besides
the intellectual stimulus in any conversation
with him. Mary Swezey.

Gratefully acknowledging
and thanking you for your kind
expression of sympathy

CONTINENTAL BOOKSHOP

IMPORTERS OF
ENGLISH AND FOREIGN
BOOKS AND PERIODICALS
Exporters of Australian Publications

7th floor - 300 LITTLE COLLINS ST., MELBOURNE C.I. - MF 1995, MF 1996

November 17, 1959.

Dr. Otto Degener,
Waialua,
OAHU. T.
Hawaii.

Dear Sir,

There seems to be a misunderstanding over our orders for
Degener's Flora Hawaiiensis.

Our order of March 13, 1959 was for -

Degener's Flora Hawaiiensis Books 1 - 5.
(Books 1 to 4 bound together in boards
to come from USA, and Book 5 to come
from Hawaii).

Our order of June 2, 1959 was for exactly the same thing.

We refer you to your letter of June 12, 1959 in which you
acknowledge receipt of our orders and advise us that on payment of
\$24.50 our orders will be filled. We remitted this amount by airmail,
in the form of Bank Draft on June 12, 1959.

We do acknowledge receipt of one complete set (books 1 - 4
from U. S. A and Book 5 from Hawaii), but we are not in receipt of
the second set.

Would you please let us know as soon as possible, the position
regarding the second set ordered. We are not in receipt of it, and
require it most urgently.

Yours faithfully,

CONTINENTAL BOOKSHOP
[Signature]

P.S.

We have made a copy of your letter of June 12th, overleaf
for your convenience.

mailed set 1-5
11/22/59
[Signature]



MELBOURNE
1 JUN
1960
VIC-AUST

AEROGRAMME
By Air-Mail - Par Avion

Dr. Otto Degener,

Waialua,

Oahu,

HAWAII.

SECOND FOLD HERE

SENDER'S NAME AND ADDRESS.

Continental Bookshop,
300 Little Collins Street,
MELBOURNE. C.I.
AUSTRALIA.

NO TAPE OR STICKER MAY BE ATTACHED.

IF ANYTHING IS ENCLOSED AEROGRAMME WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL.

FIRST FOLD HERE

COPY OF LETTER

Waialua, Oahu, Hawaii,
June 12, 1959.

Dear Sirs,

Many thanks for your June 2 order for 1 copy Degener, "Flora Haeaiensis, Books 1 to 5. This, with approximately 75 cents postage, comes to \$12.25.

Of course, I may have made a mistake as Mrs. Degener and I have recently been away from home botanizing, But I have no record of your payment of \$12.25 for your very similar order dated March 11, 1959. At that time I enclosed in the package gratis a copy of my "Naturalists' South Pacific Expedition: "Fiji."

I shall be glad to fill your order on receipt of your cheque for \$24.50.

Faithfully yours,

(Signed Dr. Otto Degener.)

11/21/59

PAUL O. SCHALLERT, M. D.
P. O. BOX 212
ALTAMONTE SPRINGS, FLA.

NOV. 21-1959

Dear Friends - Isa and Otto Degener -
It has been a long time since we have
had any news from you!

I want you to know that some dear
friends of ours, Walter R. Cope and wife
are expecting to spend a month or more
in Hawaii beginning about Feb 1st.
They will look you up when they come.
They are very much interested in Orchids,
as they have several hundred in their
greenhouse now. They both spent some
years on the Panama Canal area and
are now retired like the rest of us.

I retired from the Vets. Admin in June
1955, so have plenty of spare time now.

I still collect specimens, lichens, bryophytes,
fungi, as well as higher plants.

I have sold most of my *roucouleria*
specimens to various institutions.

I thought you might be interested in
knowing places that did buy most of my
specimens, so I am including a list of
same, as no doubt all would be interested
in Hawaiian specimens.

We are both in good health, now over 80.
Recently Dr. Albert Herre from Calif. and
Dr. Fred Seaver, Dr. Henry S. Gentry, both of
Haw. went botanizing in several parts
near us. Mrs Seaver has become mentally
confused, and is in a hospital in S.C.

Our weather has been ideal most of this
year for which we are thankful.
Now please write to us lovingly,
Alice & Paul O. Schellert

Botanical Department
Naturhistoriska Riksmuseet
Stockholm 50 Sweden.
Bought many specimens
mostly vascular at 10 cts each

Bailey Hortorium, Ithaca,
N.Y. Bought many foreign
vascular at 20 cts each

Wellesley College, Wellesley &
Massachusetts
Bought foreign lichens
at 10 cts each

NILEVAR® (Searle) — Weight and Appetite Increase by Protein Tissue
Building in Debilitated Patients
DOSAGE: 10 mg. 2 or 3 times daily.

Southern Methodist University
Dallas 5 Texas

Bought most of my specimens
nearly 50000 at 5 cts each
taking many duplicates

University of Illinois
Navy Pier, Chicago 11. Ills.

Bought many foreign
vascular specimens for
20 cts each

Herbarium of the University
of Wisconsin, Madison, Wis.

Bought many vasculars
at 20 cts each

METAMUC® (Searle)—Physiologic Treatment of Constipation
Dosage: Rounded teaspoonful stirred in glass of cool liquid
1 to 3 times daily.

University of Colorado Herbarium
Boulder Colorado.
Bought many foreign labels.
Paid 10 cts each

ALIDASE® (Searle)
Subcutaneous Fluid Administration at Intravenous Speed